Zeitschrift: Die deutschen Mundarten : Monatschrift für Dichtung, Forschung und

Kritik

Band: 2 (1855)

Artikel: Fichtelgebirgische Mundarten nördlich der Waldsteinkette.

Autor: Zapf, Ludwig

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-177574

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

- 85) Ald, schon; niederd. all. Vergl Zeitschr. II, 421, 51.
- 89) Lent, Band, Riemen.
- 90) Bott, ungeschickt, tölpisch; s. oben, S. 512, 20.
- 91) oven, niederd. änwen, äuben, necken, narren; Zeitschr. II, 210, 10. ewinnig, winc, ein wenig; Zeitschr. II, 78, 9. 276, 61.
- 92) Märch, m., bayer. Merks, Gabe des Merkens: Gedächtniss, Verstand. Fitz-chen, Bisschen.
- 93) Har! hott! lenkender Zuruf an die Zugpferde: rechts! links! Vgl. Zeitschr II, 37.
- 94) Kall, Sprache, Rede; besonders verächtlich: Geschwätz; von ahd. challôn, mhd. kallen, laut und viel sprechen, schwatzen; vergl. engl. call. Ben.-Müller, I, 780. Schmeller, II, 288.
- 96) Pif, Pfeise; vergl. oben, zu S. 546, 2. Schmüren, schmauchen.
- 98) Ens, einmal; Zeitschr. II, 95, 10.
- 99) Hê, hier; Z. 108. Uskloken, ausklügeln, erforschen.
- 102) Gau, gut; s. oben, S 546, 2, 4; dagegen god, Z. 127.
- 105) Minger Silen, Betheuerung: bei meiner Seele; s. S. 506.
- 106) Rack, straff, gespannt; zu ragen, recken. Schmeller, III, 38.
- 111) Zäng, Zähne, aus der älteren Form Zände (goth. tunthus, ahd. zand, mhd. zant, engl. to eth; vgl. griech. οδόντος, lat. dentis) durch Assimilation; s. oben zu Z. 27.
- 112) Suckeln, saugen. Gau, schnell; s. oben, S. 546, 2, 4.
- 114) Dobennen, da binnen, indess.
- 115) Sennen, sinnen, gewahren, ahnen.
- 116) Däuen, drücken. Piddel, Schneller, Drücker; Pfeil.
- 117) Knatsch, völlig; zu dem lautbildenden knatschen, knötschen, zerdrücken, kneten. 118) Zo Knidder, zu Trümmern, zu Staub; vergl. die ebenfalls lautmalenden: knittern, knistern, knattern, knattern.
- 122) Pirschenkarn, Pfirsichkern; wie oben, Z. 96: Pif.
- 124) flädig, flätig, niederd. flödi, fledi (mhd. vlætec, mittelniederd. vledich), zierlich; schön, sauber, rein; schwach, dünn; als Adverb. leicht, völlig, wie hier.
- 130) Irst, erst, vorher. Jett, etwas, cin wenig, wie niederd. get; vgl S 546, 19.
- 131) Erömschrüfen, herumschrauben, drehen; bayer. schraufen. Schmell. III, 507.
- 137) Jühzen, juchzen, jubeln; bayer. juezen, juhezen. Schmeller, II, 263.

Fichtelgebirgische Mundarten

nör dich der Waldsteinkette.

I. Gegend um Münchberg. *)

1.

Zá Wölwe'sbogh war á alter bauer, dés war á billmetschneider. Der do'fft ner imm ra fremms gátrá fêld rimm ge, sá senn di kerner

^{*)} Oberes Saalgebiet; Abfall gegen das sächsische Voigtland.

allá in sein stodd·l nei g·flug·ng. Dés hamm vill leit gáwißt. Wie er nu alt gáworn iss, iss er blinn gáworn. Do hott r ámoll sein sû 5 g·hâβ·n, er sell ná imm dés un dés fêld rimm firn. Wos tutt ober der bû? — der firt sein vôder statts imm 's fêld, imm rá hulz rimm. Do sènn richtig lauter strânodd·l in stodd·l g·flug·ng kummá.

2

Zá Weisdórf senn ämoll án der Åndreasnächt á tremp'l bûm á márlá ins horg'ng gångá. Wèr ober des vorhott, der dè'ff sich net 10. fert'n; denn do kummá groá männlá zán vorschei und reiter oná kîpf un dá'gleig'ng mêr. Aff'n kreizweg håmm sá sich in krâß g'ṣtellt und wollt'n hålt åfånga zá lausch'n á za horg'ng. Hu hu! tråpp tråpp! aff ámoll kimmt der will geger g'ṣprèngt, 's gung volk fêrt asánanner und lefft á lefft, wos lâf'n ko, affs dórf zu, di will goged hintrá-15. drei, und grìd håmm sa nuch z'r nût na erṣt'n hûf dá'wischt, wie er íná scho dick aff'n nåck'n wår. Itzt wår'n sá gáborg'ng; — der gaul ober hot drauß'n vo' bosset åns tôr g'schlog'ng, dåß mer heint nuch di ṣpûr seg'ng kô. Die ober dábei wor'n, denk'ng ir lebtog drå und meg'ng nix mêr von horg'nggè wiß'n.

3.

20. Wer á schèss grôs omêht, Krikt á schèss hei; Wer á schèss márlá môg, Krikt à schèss wei.

How ich oft á korn g'schnid'n, 25. How ich o't á hei g'mêht, How ich oft á schess márlá Aff'n tånzbûd'n rimmgádrêht. Wenn ich sechs ochsen hett, Wär ich mein schätz scho regt, 30. Su how ich ká kû, ká kû, Gibt ers net zu.

Hintər mein vôdər sein stedállá Kribbəlt un krabbəlt á hôs, Und wenn ich mein schôzálá á schmätzlá gibb, 35. Sá wèrd'n sei bäcklá su nôβ.

4.

Einige eigenthümliche Ausdrücke dieser Mundart sind: er iss älla krâk, er ist immer krank, leidend. erämoll gimoll, manchmal, mitunter. zá wanner, zu zweit. korz á kie, kurzum, kurz und gut.

40. siddər, seit.

Münchberg.

Ludwig Zapf.